

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2015)
Heft: 48

Rubrik: Politiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politiken

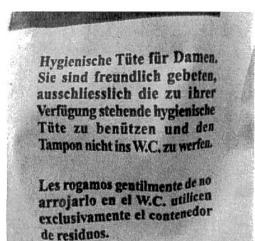
DZ

RegelPolitik I

Ich habe meine Regel –
ich recyciere mich!

RegelPolitik II

Wer oder was wird hier genau
entsorgt?



TagungsPolitik

Nett, dass die Redaktion der *RosaRot* persönlich eingeladen wurde, an der Tagung *High-flying high potentials: Kongress der ZFH zu Frauen für Führungspositionen* der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) teilzunehmen. Zwar hatte keine von uns Zeit, sich der Tagung am Wochenende des 15./16. Januar 2015 ausgiebig zu widmen, aber ein paar Hefte auflegen und Kontakte knüpfen, das sollte möglich sein. Gut gelaunt mischte sich unsere Redaktorin unter die anderen *high-flying potentials*. Nach einigen ergebnislosen Runden fand sie

sich beim Medientisch wieder und fragte, ob sie die *RosaRot* auflegen dürfe. «Jaaa, da muss ich kurz nachfragen. Ich weiss nicht, ob das hierher passt.» Nach kurzem Hin und Her wurde ihr schliesslich gestattet neben Visitenkarten, Werbematerial und der *Handelszeitung* einige *RosaRot*-Exemplare aufzulegen. Zufrieden schlenderte unsere Redakteurin zur Toilette, erledigte ihr Geschäft und begab sich zurück zum Tagungsort. Ein Blick auf den Medientisch begrub dann aber all ihre weiteren Networking-Ambitionen: Denn kaum hatte sie sich umgedreht, war die *RosaRot* auch schon zu Kisten und Papiermüll hinter die Tür entsorgt worden.

Tja, da passen wir wohl wirklich nicht hin.

PreisPolitik

Die *RosaRot* gratuliert dem Verein *Transgender Network Switzerland* (TGNS) zum Gleichstellungspreis der Stadt Zürich! Wir freuen uns sehr, dass mit dieser Preisvergabe nicht nur die langjährige Arbeit der InitiantInnen und Mitglieder von TGNS gewürdigt wird, sondern deren Arbeit verstärkt sichtbar gemacht werden kann. Möge TGNS weiterhin Transmenschens unterstützen, beraten und vernetzen, aber auch ganz allgemein informieren und aufklären, um Vorurteile und Behördenhürden abzubauen. Wir wünschen TGNS eine bewegende Zukunft!



Punk(t)Politik

Egal wann und wo gepostet wird – heute können alle bei jedem Einkauf punkten. Für all jene, die auf ihre Spar-Vorteile und Cumulus-Gutscheine der Migros verzichten können, richteten drei mutige Frauen 2009 die Solikarte ein. „Nun, obwohl wir drei junge Frauen sind, die das Projekt koordinieren und uns alle selbst als feministisch bezeichnen, war die Solikarte für uns primär ein Weg, um Menschen, die von der Nothilfe abhängig sind, zu unterstützen und auf die Misere der Nothilfe an sich aufmerksam zu machen“, sagen die drei Gründerinnen des Solikarten-Kollektivs. Mit dieser Sammelkarte lohnt sich das Punkten also vierfach: Überschuss verschenken, den restriktiven Schweizer Asylgesetzen wenigstens etwas entgegensetzen, personalisierte Kontrollen deiner Einkäufe subvertieren und drei mutige Frauen, die sich auch von der Chefetage der Migros nicht unterkriegen lassen, unterstützen.

<http://solikarte.ch/de/bestellen>



SitzungsPolitik

Durchzechte Büronächte, ausufernde Sitzungsrunden, hitzige Diskussionen und dann der Weisheit letzter Schluss: «Die Vereinbarkeit von Frau und Beruf ist ein drängendes politisches Problem.»